



## Inhaltsverzeichnis

## Seite

### Beschlüsse des Stadtrates

Bildung und vorläufige Besetzung von Ausschüssen/Werkausschüssen

294

294

Neue Wege der Bürgerbeteiligung in Jena

296

### Öffentliche Bekanntmachungen

298

Verbandsversammlung

298

Ausschusssitzungen

298

Ausschusssitzungen

299

### Öffentliche Ausschreibungen

299

Wohn-/Geschäftsgrundstück Hauptstraße 22

299

Gewerbegebiet Jena21 - ehemalige Prüssing-Villa Am Zementwerk

300

Das Amtsblatt der Stadt Jena ist das offizielle Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Jena.

Herausgeber: Stadtverwaltung Jena, Bereich des Oberbürgermeisters

*Anschrift:* Stadtverwaltung Jena, Bereich des Oberbürgermeisters, Postfach 10 03 38, 07703 Jena, Fax: 49-20 20, Telefon: 49-21 11, E-Mail: [amtsblatt@jena.de](mailto:amtsblatt@jena.de)  
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils Donnerstag Einzelbezug: 0,60 € - Jahres-ABO: bei Bezug auf Rechnung 28,80 €, bei Bezug im Lastschriftverfahren 26,40 €, zzgl. Vertriebsgebühr: 0,25 €. Kündigungstermine: 30.06. und 31.12. eines Jahres - Kündigungsfrist: 1 Tag vor o.g. Terminen (Datum des Poststempels).

**Adressänderungen bitte schriftlich** an o.g. Anschrift (per Post, Fax oder E-Mail).

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr.

*Druck:* Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, anerkannte Werkstatt, § 57 SchwbG, Am Flutgraben 14, 07743 Jena.

Redaktionsschluss: 9. Oktober 2014 (Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. Oktober 2014)

## Beschlüsse des Stadtrates

### Bildung und vorläufige Besetzung von Ausschüssen/Werkausschüssen

- beschl. am 01.10.2014; Beschl.-Nr. 14/0074-BV

001 Es werden vorläufig  
der Kulturausschuss,  
der Sozialausschuss,  
der Jugendhilfeausschuss,  
der Rechnungsprüfungsausschuss,  
der Werkausschuss Kultur und Marketing und  
der Werkausschuss jenarbeit gebildet.

002 Die in den Anlagen 1 bis 6 aufgeführten vorläufigen Zusammensetzungen der im 001 aufgeführten Ausschüsse werden bestätigt.

#### Begründung:

Die Bildung der o.g. Ausschüsse erfolgt vorläufig. Die künftige Struktur sowie der Zuschnitt der Ausschüsse werden, wie vorgesehen, gemeinsam mit weiteren Änderungsvorschlägen der Fraktionen zur Geschäftsordnung des Stadtrates am 8. Oktober 2014 im Hauptausschuss diskutiert. Die endgültige Bildung und Besetzung der Ausschüsse erfolgt in der Sitzung des Stadtrates am 5. November 2014.

#### Anlage 1

##### Vorläufige Zusammensetzung des Kulturausschusses (bei Bildung einer „Zählgemeinschaft“)

Mitglieder			Stellvertreter		
1	Dr. Beate Jonscher	DIE LINKE.	1	Martina Flämmich-Winkler	DIE LINKE.
2	Jens Thomas	DIE LINKE.	2	Carolin Weingart	DIE LINKE.
3	Rosa Maria Haschke	CDU	3	Norbert Comouth	CDU
4	Guntram Wothly	CDU	4	Brünnhild Egge	CDU
5	Dr. Jörg Vogel	SPD	5		SPD
6	Sabine Hemberger	SPD	6		SPD
7	Tilo Schieck	GRÜNE	7	Heiko Knopf	GRÜNE
8	Heidrun Schrade	BfJ	8	Dr. Eckhard Birckner	BfJ
9	Andreas Wiese	Zählgemeinschaft (Piraten, FDP)	9	Prof. Clemens Beckstein	Zählgemeinschaft (Piraten, FDP)

#### Anlage 2

##### Vorläufige Zusammensetzung des Sozialausschusses (bei Bildung einer „Zählgemeinschaft“)

Mitglieder			Stellvertreter		
1	Martina Flämmich-Winkler	DIE LINKE.	1	Dr. Beate Jonscher	DIE LINKE.
2	Julia Langhammer	DIE LINKE.	2		DIE LINKE.
3	Reyk Seela	CDU	3	Florian Poser	CDU
4	Norbert Comouth	CDU	4	Prof. Johanna Hübscher	CDU
5	Volker Blumentritt	SPD	5		SPD
6	Janek Löbel	SPD	6		SPD
7	Sophie-Maria Voss	GRÜNE	7	Kristian Philler	GRÜNE
8	Susanne Schlegel	BfJ	8	Lothar König	BfJ
9	Dr. Heidrun Jänchen	Zählgemeinschaft (Piraten, FDP)	9	Dr. Thomas Nietzsche	Zählgemeinschaft (Piraten, FDP)

Anlage 3

**Vorläufige Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses (bei Bildung einer „Zählgemeinschaft“)**

Mitglieder			Stellvertreter		
1	Katharina König	DIE LINKE.	1	Dr. Beate Jonscher	DIE LINKE.
2	Martina Flämmich-Winckler	DIE LINKE.	2		DIE LINKE.
3	Elisabeth Wackernagel	CDU	3	Rosa Maria Haschke	CDU
4	Benjamin Koppe	CDU	4	Florian Poser	CDU
5	Katja Glybowski	SPD	5		SPD
6	Friedrich Wilhelm Gebhard	SPD	6		SPD
7	Wolfgang Volkmer	GRÜNE	7	Sophie-Maria Voss	GRÜNE
8	Lothar König	BfJ	8		BfJ
9	Dr. Thomas Nitzsche	Zählgemeinschaft (Piraten, FDP)	9	Dr. Heidrun Jänchen	Zählgemeinschaft (Piraten, FDP)

Freie Träger

- 10. Herr Schreiber DRK
- 11. Herr Ostermann DJR
- 12. Frau Rost JuMäX
- 13. Herr Zeil AK Jenaplanpädagogik
- 14. Herr Bauer HivO e.V.
- 15. Herr Carl QuerWege e.V.

Freie Träger

- 10. Frau Frommann Familienzentrum
- 11. Frau Bauer HivO e.V.
- 12. Frau Eberhardt AWO
- 13. Frau Riedel Drudel 11 e.V.
- 14. Herr Zacharias TSA
- 15. Herr Zettlitzer ASB

Anlage 4

**Vorläufige Zusammensetzung des Rechnungsprüfungsausschusses (bei Bildung einer „Zählgemeinschaft“)**

Mitglieder			Stellvertreter		
1	Reinhard Wöckel	DIE LINKE.	1		DIE LINKE.
2	Dr. Beate Jonscher	DIE LINKE.	2		DIE LINKE.
3	Brünhild Egge	CDU	3		CDU
4	Benjamin Koppe	CDU	4		CDU
5	Katja Glybowski	SPD	5		SPD
6	Christian Gerlitz	SPD	6		SPD
7	Dr. Margret Franz	GRÜNE	7	Heiko Knopf	GRÜNE
8	Jürgen Håkanson-Hall	BfJ	8	Eckhard Birckner	BfJ
9	Prof. Clemens Beckstein	Zählgemeinschaft (Piraten, FDP)	9	Andreas Wiese	Zählgemeinschaft (Piraten, FDP)

## Anlage 5

**Vorläufige Zusammensetzung des Werkausschusses Kultur und Marketing Jena (bei Bildung einer „Zählgemeinschaft“)**

Mitglieder			Stellvertreter		
1	Dr. Beate Jonscher	DIE LINKE.	1		DIE LINKE.
2	Jens Thomas	DIE LINKE.	2		DIE LINKE.
3	Brünnhild Egge	CDU	3	Norbert Comouth	CDU
4	Florian Poser	CDU	4	Benjamin Koppe	CDU
5	Dr. Jörg Vogel	SPD	5		SPD
6	Sabine Hemberger	SPD	6		SPD
7	Tilo Schieck	GRÜNE	7	Heiko Knopf	GRÜNE
8	Dr. Eckhard Birckner	BfJ	8	Heidrun Schrade	BfJ
9	Andreas Wiese	Zählgemeinschaft (Piraten, FDP)	9	Prof. Clemens Beckstein	Zählgemeinschaft (Piraten, FDP)

## Anlage 6

**Vorläufige Zusammensetzung des Werkausschusses jenarbeit (bei Bildung einer „Zählgemeinschaft“)**

Mitglieder			Stellvertreter		
1	Dr. Beate Jonscher	DIE LINKE.	1	Dr. Karin Kaschuba	DIE LINKE.
2	Julia Langhammer	DIE LINKE.	2		DIE LINKE.
3	Norbert Comouth	CDU	3		CDU
4	Reyk Seela	CDU	4		CDU
5	Friedrich-Wilhelm Gebhardt	SPD	5		SPD
6	Ralf Tänzer	SPD	6		SPD
7	Sophie Marie Voss	GRÜNE	7	Kristian Philler	GRÜNE
8	Susanne Schlegel	BfJ	8	Jürgen Håkanson-Hall	BfJ
9	Dr. Heidrun Jänchen	Zählgemeinschaft (Piraten, FDP)	9	Dr. Thomas Nitzsche	Zählgemeinschaft (Piraten, FDP)

**Neue Wege der Bürgerbeteiligung in Jena**

- beschl. am 01.10.2014; Beschl.-Nr. 14/0077-BV

001 Unter Koordination der Stadtverwaltung werden in einem partizipativen Verfahren „Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Jena“ erarbeitet und diese dem Stadtrat bis zum Herbst 2015 zur Beschlussfassung vorgelegt.

002 Die Stadtverwaltung erarbeitet parallel zu dem in 001 beschriebenen Verfahren eine Liste der Vorhaben und Planungen des Dezernates Stadtentwicklung und Umwelt, der städtischen Eigenbetriebe und der Stadtwerke, bei denen angenommen werden kann, dass sie die Interessen oder den Lebensbereich einer Vielzahl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt berühren und veröffentlicht diese erstmalig im März 2015.

003 Für alle künftigen Vorhaben und Planungen, für die in der Vorhabenliste eine Beteiligung der Bürger vorgesehen ist, sind standardisierte Beteiligungskonzepte zu erarbeiten. Für wichtige Vorhaben und Planungen der Stadtentwicklung kann dies auch bereits unabhängig von der Vorhabenliste und den Leitlinien erfolgen.

004 Auf der Grundlage der erarbeiteten Leitlinien und der bereits entwickelten standardisierten Beteiligungskonzepte wird bis März 2016 eine Bürgerbeteiligungssatzung erarbeitet und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

**Begründung:****Zu 001**

Projekte der Stadtentwicklung und der Infrastruktur stehen nicht nur in Jena seit einigen Jahren verstärkt im Fokus der Öffentlichkeit. Das hat nicht zuletzt das große Interesse an den Planungen und der Bürgerbefragung zum Eichplatz gezeigt. Die Bürgerschaft möchte die Zukunft „ihrer Stadt“ mitgestalten und ist dabei auch bereit, ihre Positionen entschlossen durchzusetzen. Die positive Entwicklung der Beteiligung am Verfahren des Bürgerhaushaltes ist ebenfalls ein Indikator für das gestiegene Interesse, sich aktiv in Fragen der Kommunalpolitik einzubringen. Diese neue Dynamik der Bürgerbeteiligung stellt - wenn sie ernstgenommen wird - auch die Kommunen vor große Herausforderungen, was nicht nur ihr Handeln nach außen, sondern ebenfalls nach innen, im Hinblick auf die Konzeption und Organisation von Beteiligungsprozessen betrifft. Ziel muss es sein, die Interessen und das Handeln von Kommune, Bürgerschaft und Politik in einen vertrauensvollen, stetigen Dialog zu bringen.

Städte wie Heidelberg, Potsdam, Bonn, Leipzig oder Mannheim haben dies bereits erkannt und die Bürgerbeteiligung fest als Instrument des Verwaltungshandelns etabliert. Einem solchen Modell wollen wir uns als Stadtverwaltung anschließen und die bereits bisher genutzten und über den gesetzlichen Rahmen hinausgehenden Instrumente der Bürgerbeteiligung in einen kontinuierlichen Prozess überführen. Um dies zu erreichen, sollen verbindliche „Leitlinien für die Bürgerbeteiligung“ formuliert werden. Dabei soll gemeinsam mit den Akteuren dieser Stadt - Bürgerschaft, Politik, Vereinen, Wirtschaft - nicht nur beschrieben werden, was wir unter „guter Bürgerbeteiligung“ in Jena verstehen, sondern auch, mit welchen Instrumenten, mit welchen Spielregeln, in welchen Gestaltungsspielräumen, in welcher Organisationsstruktur und mit welchen Verfahren dies gelebt werden soll. Wir wollen Bürgerbeteiligung als ergebnisoffenen Prozess in dem Bewusstsein gestalten, dass in einer repräsentativen Demokratie die gewählten Organe wie der Stadtrat und der Oberbürgermeister legitimiert sind, am Ende eines Beteiligungsprozesses die Entscheidung zu treffen. Bereits etablierte Formate wie der Prozess der Lokalen Agenda 21 und des Bürgerhaushaltes werden in die Diskussion integriert.

Die Stadtverwaltung erarbeitet bis zum Ende des Jahres 2014 einen Vorschlag zur Organisation, zum Zeitplan und den zu beteiligenden Akteuren am Prozess zur Erarbeitung der Leitlinien, der im Januar 2015 beginnen soll. Ziel ist es, dem Stadtrat nach der Sommerpause 2015 die Leitlinien zur Beschlussfassung vorzulegen. Für die Umsetzung eines solch komplexen und anspruchsvollen Prozesses werden nicht nur zahlreiche Veranstaltungen, sondern auch die Einbindung eines externen Büros erforderlich sein. Darüber hinaus sind eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und die Schulung ausgewählter Mitarbeiter der Verwaltung sowie von Mitgliedern des Stadtrates geplant. Ein entsprechender Haushaltsmittel-Ansatz in Höhe von 25.000 € wurde für das Jahr 2015 im Fachdienst Stadtplanung angemeldet.

**Zu 002**

Die Vorhabenliste ist ein Instrument der frühzeitigen Information der Bürgerschaft, dass bereits in anderen Städten erfolgreich genutzt wird. Ziel es ist dabei, den Dialog zwischen der Stadt und der Bürgerschaft zu fördern, in dem durch Rückkopplung und Meinungsäußerung eine mitgestaltende Beteiligung an Vorhaben und Planungen möglich ist. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind die Vorhaben spätestens 3 Monate vor der ersten Beratung in einem politischen Gremium der Öffentlichkeit bekannt zu geben. Die Veröffentlichung wird schriftlich und im Internet erfolgen.

Die Vorhabenliste beinhaltet eine Kurzdarstellung aller Vorhaben und Planungen, bei denen ein Interesse eines Großteils der Bürgerschaft angenommen werden kann und / oder von denen eine Vielzahl der Bürgerinnen und Bürger betroffen ist. Dabei kann es sich um gesamtstädtische, aber auch stadtteilbezogene Projekte und Vorhaben handeln. Die Beschreibung eines Vorhabens umfasst nicht mehr als eine DIN A4-Seite, ist in leicht verständlicher Sprache formuliert und führt die folgenden Informationen auf:

- Name des Projektes
- Inhaltliche Beschreibung (Absicht der Planung, Planungserfordernis, Ziel des Vorhabens)
- Letzter Beschluss zum Vorhaben
- Aktueller Bearbeitungsstand
- Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / nächste Schritte
- Kosten soweit bezifferbar
- Betroffenes Gebiet
- schwerpunktmäßig betroffene Themen (Bauen / Wohnen, Stadtentwicklung / Stadtplanung etc.)
- Ist Bürgerbeteiligung vorgesehen und wenn ja
  - welche Gestaltungsspielräume die Bürgerbeteiligung eröffnet
  - welche Beteiligung stattfindet oder bereits stattfindet
  - Begründung, wenn keine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist
- Wie die jeweilige politische Beschlusslage in den Gremien ist

Nach der Erarbeitung durch die Stadtverwaltung ist die Vorhabenliste durch einen noch zu benennenden Fachausschuss zur Veröffentlichung freizugeben. Die Bürgerinnen und Bürger haben im Anschluss daran zwei Monate Zeit, weitere Projekte zu benennen oder Anmerkungen zur geplanten Bürgerbeteiligung zu formulieren. Die Vorschläge werden in der Verwaltung geprüft, erörtert und ggfs. eingearbeitet. Die so überarbeitete Vorhabenliste wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt und veröffentlicht. Die Vorhabenliste wird halbjährlich aktualisiert, neue Vorhaben oder Planungen werden aufgenommen und laufende Projekte fortgeschrieben.

Da im Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt derzeit die meisten Vorhaben und Projekte mit großem öffentlichen Interesse bearbeitet werden, soll die Vorhabenliste im Sinne eines Pilotprojektes zunächst nur für diesen Zuständigkeitsbereich erarbeitet werden. Andere relevante Themen wie Kultur, Soziales, Arbeit etc. werden sukzessive ergänzt.

## Zu 003

Beteiligungskonzepte sind ein wichtiger Bestandteil einer gelebten Beteiligungskultur. Die Formulierung von Standards soll sowohl den zuständigen Fachbereichen als auch der Öffentlichkeit Sicherheit geben, dass alle relevanten Interessen in allen Vorhaben und Projekten stets gleichermaßen Berücksichtigung finden. Und eine Evaluierung der Ergebnisse des Prozesses hilft als „Lernen aus Erfahrung“, bei künftigen Vorhaben und Projekten noch zielgerichteter agieren zu können.

Die Erarbeitung der jeweiligen Beteiligungskonzepte wird in der Verantwortung der zuständigen Fachbereiche liegen. Der Prozess der Konzepterarbeitung resultiert aus der Komplexität des Vorhabens / des Projektes und wird in den noch zu erarbeitenden „Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Jena“ festgeschrieben. Jedes Beteiligungskonzept soll mindestens die folgenden Fragen beantworten:

- **Thema:** Was ist das Problem? Was soll gelöst werden?
- **Problem- und Umfeldanalyse:** Gibt es bestehende oder mögliche Konfliktpotenziale oder Sensibilitäten im Umfeld?
- **Beteiligungsgegenstand:** Woran soll beteiligt werden?
- **Ziel:** Was soll durch die Beteiligung erreicht werden?
- **Prozessplanung:** Wann soll beteiligt werden?
- **Akteure:** Wer ist davon betroffen? Wer ist anzusprechen und zu beteiligen (selektiv / zielgerichtet)? Wie sind die verschiedenen Gruppen zu erreichen? Expertenauswahl?
- **Methoden:** Welche Beteiligungsform passt zu der Problemstellung, auf die jeweilige lokale oder fachliche Situation, Budget und Diskussionskultur?
- **Orte:** Gibt es Orte, die zum Thema passen und zur Teilnahme motivieren?
- **Organisationsform:** Wer organisiert, leitet und wertet den Beteiligungsprozess aus?
- **Ergebnis:** Welche (rechtliche) Verbindlichkeit haben die Ergebnisse der Beteiligung? Wie erfolgt die Rückmeldung an die Beteiligten?
- **Zeitplan und Kostenschätzung**

Da die Erarbeitung der „Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Jena“ in einem ernstnehmenden, partizipativen Prozess erfolgen soll, wird sie einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Dessen ungeachtet stehen für das Jahr 2015 Projekte an, die eine andere Bürgerbeteiligung als bisher beanspruchen. Beispielhaft seien hier die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans, die Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) und die Weiterführung der Planungen zum Eichplatz-Areal.

## Öffentliche Bekanntmachungen

	<b>Öffentliche Bekanntmachung</b> <b>Verbandsversammlung</b>
<p>Am <b>03.11.2014, 17.00 Uhr</b>, findet im Beratungsraum Am Anger 15, Erdgeschoss, die 76. Sitzung des <b>Zweckverbandes Naturschutzgroßprojekt „Orchideenregion Jena – Muschelkalkhänge im Mittleren Saaletal“</b> statt. Ich bitte Sie, im Verhinderungsfall die Unterlagen an Ihren Stellvertreter zu übergeben und die Geschäftsstelle vorab telefonisch zu informieren.</p>	
<p><i>Tagesordnung, öffentlicher Teil:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung und Begrüßung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Annahme der vorliegenden Tagesordnung</li> <li>3. Genehmigung der Niederschrift 75. Verbandsversammlung</li> <li>4. Beschlussvorlage 01/11/2014 - Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2013 und Entlastung des Verbandsvorsitzenden und des Geschäftsleiters für das Haushaltsjahr 2013</li> <li>5. Beschlussvorlage 02/11/2014 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015</li> <li>6. Informationen / Sonstiges</li> </ol>	
<b>Der Verbandsvorsitzende</b>	

	<b>Öffentliche Bekanntmachung</b> <b>Ausschusssitzungen</b>
<p>Am <b>20.10.2014, 16:30 Uhr</b>, findet im Beratungsraum Am Anger 15, EG, die nächste Sitzung des <b>Studierendenbeirates</b> statt.</p>	
<p><i>Tagesordnung, öffentlicher Teil:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tagesordnung</li> <li>2. Protokollkontrolle</li> <li>3. Berichte</li> <li>4. Wohnsituation internationaler Studierender</li> <li>5. Ferienfahrplan Frühjahr 2015 - Auswirkungen Baumaßnahmen auf Taktung und Linienführung</li> <li>6. Sonstiges</li> </ol>	
<b>Der Ausschussvorsitzende</b>	
<p>***</p>	
<p>Am <b>21.10.2014, 17:00 Uhr</b> findet im Beratungsraum am Löbdergraben 12, 2. Etage die nächste Sitzung des <b>Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen</b> statt.</p>	
<p><i>Tagesordnung, öffentlicher Teil:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tagesordnung</li> <li>2. Protokollkontrolle vom 30.09.2014</li> <li>3. Sonstiges</li> </ol>	
<b>Der kommissarische Ausschussvorsitzende</b>	



**Öffentliche Bekanntmachung**  
Ausschusssitzungen

Am **23.10.2014, 18:00 Uhr**, findet im Beratungsraum Lutherplatz 3 die nächste Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** statt.

*Tagesordnung, öffentlicher Teil:*

1. Tagesordnung
2. Wahl des/der vorläufigen Jugendhilfeausschussvorsitzenden und dessen/deren Stellvertreter/in
3. Geschäftsordnung für den Jugendhilfeausschuss der Stadt Jena
4. Bildung eines Unterausschusses für Angelegenheiten der Erzieherischen Hilfen
5. Bildung eines Unterausschusses für Angelegenheiten der Kindertagesbetreuung
6. Bildung eines Unterausschusses für Angelegenheiten der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit
7. Schaffung neuer Kita-Plätze im Zeitraum 2008 bis 2016 und deren finanzielle Förderung
8. Sonstiges

**Fachdienst Jugendhilfe**

## Öffentliche Ausschreibungen

**KOMMUNALE**  
**IMMOBILIEN JENA**

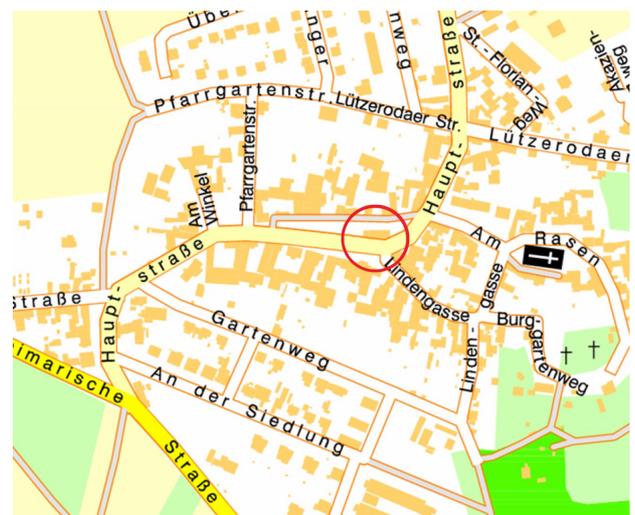
GEBÄUDE · FLÄCHEN · SPORT · IT-SERVICE

**Öffentliche**  
**Ausschreibung**

### Wohn-/Geschäftsgrundstück Hauptstraße 22

Das 395 m<sup>2</sup> große Grundstück befindet sich im Ortsteil Isserstedt. Es bestehen 3 Wohnungsmietverträge (insgesamt 123 m<sup>2</sup>) sowie ein Gewerbemietvertrag (99 m<sup>2</sup>). Die monatliche Kaltmiete für diese vier Verträge beträgt 992 €.

Das Mindestgebot beträgt 32.000 €, Gebotsende ist der 17. November 2014. Alle Informationen finden Sie unter [www.kij.de](http://www.kij.de) -> Immobilienangebote -> Verkauf. Weitere Auskünfte bei KIJ, Flächenmanagement, Herr Brömer, Tel. 497028





## Gewerbegebiet Jena21 - ehemalige Prüssing-Villa Am Zementwerk

\*Grundstück ca. 2.600 m<sup>2</sup>; Gebäude-Nutzfläche ca. 1.350 m<sup>2</sup>; Baujahr um 1897 mit Anbauten aus den Jahren 1902 und 1919; 3 Vollgeschosse, Dachgeschoss sowie 2 Kellergeschosse; voll erschlossen; Denkmalschutz.

Kaufpreis auf Anfrage.

Alle Informationen finden Sie unter [www.kij.de](http://www.kij.de) -> Immobilienangebote -> Verkauf. Weitere Auskünfte bei KIJ, Flächenmanagement, Frau Ziolkowski, Tel. 497026.

